



Geschlechtergerechte Sprache als Beitrag zur Gleichstellung

ZfsL Münster

Materialquelle:

Kurzvortrag DB der AfG an ZfsL Geschlechtergerechte Sprache als Beitrag zur Gleichstellung 2021



Warum sollte geschlechtergerechte Sprache verwendet werden?

- Sprache bildet gesellschaftliche Strukturen ab und ist wandelbar.
- Durch einen sensiblen Sprachgebrauch tragen wir aktiv zur Gleichberechtigung der Geschlechter und zu einer wertschätzenden Ansprache aller bei.

Es ist daher eine demokratische Pflicht, die Entfaltung von Chancengleichheit und -gerechtigkeit nicht schon durch die Ablehnung geeigneter sprachlicher Mittel zu behindern.



§ Rechtlicher Hintergrund

Die Forschungsergebnisse zu den Wechselwirkungen von Sprache und Realität sind inzwischen auch in das Recht eingeflossen. Mitglieder und Angehörige des öffentlichen Dienstes müssen die Vorgaben des Landesgleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen (**LGG NRW**) beachten:

Der ausschließliche Gebrauch der männlichen Form und das praktisch gedachte, aber wirkungslose „Mitmeinen“ von Frauen sind also gesetzlich nicht zulässig.

Auch nicht die häufig anzutreffende Klausel: *„Soweit personenbezogene Bezeichnungen in männlicher Form aufgeführt sind, beziehen sie sich auf beide Geschlechter in gleicher Weise.“*



§ Rechtlicher Hintergrund

§ 4 LGG NRW:

„Gesetze und andere Rechtsvorschriften tragen sprachlich der Gleichstellung von Frauen und Männern Rechnung. In der internen wie externen dienstlichen Kommunikation ist die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern zu beachten.

In Vordrucken sind geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen zu verwenden. Sofern diese nicht gefunden werden können, sind die weibliche und die männliche Sprachform zu verwenden.“



In der Diskussion: Das generische Maskulinum

„Genus hat nichts mit Sexus zu tun, also das grammatische nichts mit dem biologischen Geschlecht!!“

Personenbezeichnungen im Maskulinum beziehen sich nicht nur auf Männer, sondern auf beide Geschlechter gleichermaßen. Dies nennt man das „generische“ Maskulinum.



**Genus hat nichts mit Sexus zu tun
???**

In der Diskussion:
Widerspruch I

-  Genus ist in bestimmten Fällen das einzige Mittel, das natürliche Geschlecht zu bezeichnen.
-  Substantivierte Adjektive werden allein durch das Genus auf Männer oder Frauen bezogen: die Kranke gegenüber der Kranke.



Genus hat nichts mit Sexus zu tun
???

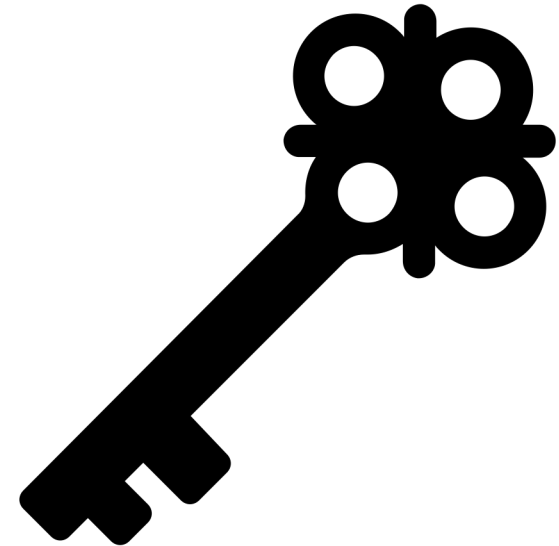
In der Diskussion:
Widerspruch II

- ✚ Nachweis in der Linguistik längst erbracht, dass das **Genus direkte Auswirkungen auf die Vorstellung von Sexus hat**, und zwar konkret auf die Wahrnehmung.
- ✚ **Grundlegende Erkenntnis:** Personenbezeichnungen wie Terrorist, Spion, Physiker, Lehrer, Erzieher, Florist oder Kosmetiker weisen ein sogenanntes soziales Geschlecht auf, das unterschiedlich stark ausgeprägt sein kann. Es leitet sich aus dem realen Geschlechteranteil ab und aus Stereotypen, die man der jeweiligen Personengruppe zuschreibt. - Bei diesen Beispielen nimmt der männliche Anteil vom Terroristen bis zum Kosmetiker in diesem Sinne beispielsweise ab.

Die grammatische Kategorisierung unserer Sprache formt die Wirklichkeit.

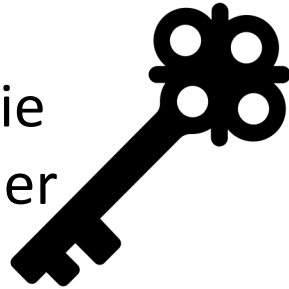
Stellen Sie sich einen Schlüssel vor. Notieren Sie sich einige Begriffe, die Ihnen zum Wort „Schlüssel“ spontan in den Sinn kommen.

Wie sieht Ihr Schlüssel aus?



Die grammatische Kategorisierung unserer Sprache formt die Wirklichkeit.

Eine Studie zeigt, dass deutsche Muttersprachler einen Schlüssel überwiegend mit Worten wie **hart, schwer, zackig** oder auch als aus **Metall** bezeichnen. Diese Begriffe klingen in unserem Verständnis eher **maskulin**.



Ist dies auch der Fall, wenn Spanischsprechende den Schlüssel, der im Spanischen einen weiblichen Begleiter hat, beschreiben?

→ **Nein**, in diesem Fall wird ‚die‘ Schlüssel eher als **filigran, zart, klein** oder **glänzend** bezeichnet, eher **weibliche** Attribute also.

Die grammatische Kategorisierung unserer Sprache formt die Wirklichkeit.



Hängt das nicht eher damit zusammen, dass Deutsch an sich eine „härtere“ Sprache ist.

- 📌 Ein **Gegenbeispiel** zeigt, dass dies nicht der Grund ist. Denn ...
- 📌 die deutschsprachigen Testpersonen der angeführten Studie beschreiben **die Brücke** eher **feminin**,
- 📌 ihr Gegenüber aus spanischsprachigen Länder (auf Spanisch ist die Brücke männlich) hingegen **maskulin**.

Sprache beeinflusst unsere Wahrnehmung!



Genus hat nichts mit Sexus zu tun

???

Fazit:

**Experimente belegen
Zusammenhang
zwischen Genus und
Sexus**

Ergebnisse aus Untersuchungen aus Sprachwissenschaft, Kognitionspsychologie, Psycholinguistik, Erziehungswissenschaft und Medienwissenschaft zum Einfluss von sprachlichen Formen auf Wahrnehmung und Bewusstsein zeigen, dass bei der Verwendung von männlichen Personenbezeichnungen (generisches Maskulinum) Männer assoziiert werden.



Warum sollte geschlechtergerechte Sprache verwendet werden?

- Forschungen belegen, dass eine geschlechtergerechte Sprache bei Zuhörenden und Lesenden vielfältigere Assoziationen auslöst als der Gebrauch der rein männlichen Substantivformen.

Bei der expliziten Beidnennung verschwindet der Gender Bias, allerdings nicht bei Kurzformen (Lehrer/in oder Lehrer (w/m/d)).

Warum sollte geschlechtergerechte Sprache verwendet werden?

 Die Art und Weise, wie wir sprechen, prägt Forschungsergebnissen zufolge unsere Sichtweise auf die Welt, die Muster, in denen wir denken und wahrnehmen.

 Sprache schafft Bilder im Kopf, sie liefert einen Rahmen, in dem wir reflektieren und unsere Meinungen entwickeln.



Aber:
der Einfluss wirkt auch in
der Gegenrichtung.

**Sprache schafft
gesellschaftliche
Realität.**

Was ist Bias?

Was ist
Gender Bias?

Als **Bias** gelten kognitive Verzerrungseffekte, die unsere Wahrnehmungen, Handlungen und unser Verhalten beeinflussen. Diese Verzerrungen betreffen Vorannahmen, Einstellungen und Stereotype auf implizite, unbewusste Weise.

Gender Bias bezeichnet systematische Verzerrungseffekte, die durch geschlechtsbezogene Stereotypisierungen und Vorurteile geprägt sind und sowohl Wahrnehmungen als auch Entscheidungen beeinflussen.

<https://www.gesis.org/cews/themen/gender-bias/videos>



Warum sollte geschlechtergerechte Sprache verwendet werden?

 Die Art und Weise, wie wir sprechen, prägt Forschungsergebnissen zufolge unsere Sichtweise auf die Welt, die Muster, in denen wir denken und wahrnehmen.

 Sprache schafft Bilder im Kopf, sie liefert einen Rahmen, in dem wir reflektieren und unsere Meinungen entwickeln.



Aber:
der Einfluss wirkt auch in
der Gegenrichtung.

**Sprache schafft
gesellschaftliche
Realität.**